

## Flüchtlingstag Der Fronwagplatz hat sich in einen Platz der Begegnungen verwandelt



**Bereits Tradition** hat der Flüchtlingstag, der jeweils im Sommer auf dem Fronwagplatz durchgeführt wird – mit einem einzigen Ziel: dem friedlichen Mit- und Nebeneinander von Kulturen – der unsrigen und den fast unzähligen fremdartigen aus allen Ländern der Welt. Und tatsächlich vermochte sich am vergangenen Samstag kaum jemand der Faszination von Farben und Gerüchen, Sprachen und musikalischen Rhythmen, verschiedenartigsten Speisen und handwerklichen Gegenständen aller Art zu entziehen, trotz der grossen Hitze, die bis in den späteren Nachmittag herrschte und dem Ganzen zusätzlich eine exotische Note verlieh. Neben Speis und Trank, Gesprächen und Flanieren hatten die Organisatoren des Anlasses auch für ein farbenprächtiges und abwechslungsreiches Pro-

gramm auf der Bühne mit musikalischen Darbietungen buchstäblich aus aller Welt gesorgt, mit der Roma-Musik «Dschané», Breakdance von albanischen Jugendlichen, der traditionellen tamilischen Kindertanzgruppe, afrikanischer Perkussion, auch mit vorgetragenen Gedichten und vielen anderen Aufführungen. In diesem Jahr gab es gleich zwei wichtige Gründe für die Veranstaltung: Einerseits feiert die Schweizerische Flüchtlingshilfe ihren 70. Geburtstag, andererseits wurde am Samstag eindringlich für ein Nein zum neuen Ausländergesetz geworben, gegen das mit 120 000 Stimmen das Referendum ergriffen worden ist und das am 24. September zur Abstimmung kommen wird. Eindrücklicher als mit vielen Worten warb die Vielfalt des Schaffhauser Flüchtlingstages für dieses Begehren. (R. U.) Bild René Uhlmann